

## Protokoll

der gemeinsamen Sitzung

des Deutschen Nationalkomitees für die International Union of Geological Sciences (IUGS-DNK),  
des Landesausschusses für das International Geoscience Programme (IGCP-LA)

und des Nationalen Komitees für Geodäsie und Geophysik (NKGG)

am 13. November 2014

im Forschungsinstitut und Naturmuseum Senckenberg, Frankfurt

### Teilnehmer (in alphabetischer Reihenfolge):

Prof. Dr. Erwin Appel (NKGG – IAGA, Uni Tübingen)  
Prof. Dr. Torsten Dahm (NKGG – IASPEI, GFZ Potsdam)  
Dr. Wolfgang Eder (IUGS-DNK/ IGCP-LA, Uni München)  
Dr. Peter Königshof (IGCP-LA – Vorsitzender/ IUGS-DNK, Senckenberg-Institut, Frankfurt/M.)  
Dr. Franz G. Kuglitsch (IUGG – Executive Secretary, GFZ Potsdam)  
Birgit Kuhns (IUGS-DNK-Sekretariat, Protokoll, BGR, Hannover)  
Dr. Guido Lüniger (IUGS-DNK/ IGCP-LA/ NKGG, DFG, Programmdirektor Geologie und Paläontologie, Bonn)  
Ulrike Mattig (IUGS-DNK – BDG, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Wiesbaden)  
Dr. Manfred Menning (IUGS-DNK/ IGCP-LA – Deutsche Stratigraphische Kommission, GFZ, Potsdam)  
Prof. Dr. Heinrich Müller (NKGG – IACS, AWI Bremerhaven)  
Dr. Lutz Möller (IGCP-LA, Dt. UNESCO-Kommission, Bonn)  
Prof. Dr. Jürgen Müller (NKGG – Vorsitzender, Uni Hannover)  
Prof. Dr. Roland Oberhänsli (IUGS – Präsident, Uni Potsdam)  
Prof. Dr. Joachim Reitner (IUGS-DNK – Vorsitzender, Uni Göttingen)  
Dr. Ulrich Schröder (IGCP-LA, IHP/HWRP-NK, BfG, Koblenz)  
Dr. Iris Sonntag (IUGS-DNK/IGCP-LA/NKGG, DFG, Physik des Erdkörpers, Geodäsie, Fernerkundung u.a., Bonn)  
Dr. Ludwig Stroink (IUGS-DNK – Helmholtz-Gemeinschaft, GFZ, Potsdam)  
Prof. Dr. Bernhard Stribrny (i.V. für H.-J. Kümpel, IUGS-DNK – Sekretär, BGR, Hannover), Sitzungsleitung  
Prof. Dr. Alan B. Woodland (IUGS-DNK – Stv. Vorsitzender, DMG, Uni Frankfurt)  
Prof. Dr. Gerhard Wörner (IGCP-LA, Uni Göttingen)  
Prof. Dr. Gernold Zulauf (IUGS-DNK, DGG Stv., Uni Frankfurt/M.)

### entschuldigt:

Prof. Dr. Nicola Fohrer (NKGG - Deutsche Hydrologische Gesellschaft, Uni Kiel)  
Prof. Dr. Uwe Haberlandt (NKGG – Sektion Wissenschaftliche Hydrologie, Uni Hannover)  
Prof. Hansjörg Kutterer (NKGG - Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement)  
Prof. Roland Pail (NKGG - Deutsche Geodätische Kommission, Technische Universität München)  
Dr. Thomas Plenefisch (NKGG – Sekretariat, BGR, Hannover)  
Prof. Dr. Andreas H. Schumann (NKGG – Sektion Wissenschaftliche Hydrologie, Uni Bochum)  
Dr. Renate Taugs (IUGS-DNK – Staatl. Geologische Dienste, Hamburg)  
Dr. Hans Volkert (NKGG – IAMAS Generalsekretär, DLR Oberpfaffenhofen)  
Prof. Dr. Stefan Wohnlich (IUGS-DNK – Stv. Vorsitzender, DGG, Uni Bochum)  
Dr. Alik Ismail-Zadeh (IUGG – Sekretär, Uni Karlsruhe)

## **TOP 1: Begrüßung**

KÖNIGSHOF begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt kurz den Sitzungsort (Gebäude Kuhwaldstraße) vor. STRIBRNY eröffnet die Sitzung um 10:45 Uhr.

## **TOP 2: Genehmigung des Protokolls des gemeinsamen Jahrestreffens von IUGS-DNK, IGCP-LA und NKGG am 21. November 2013**

Der Protokollentwurf zum letztjährigen Jahrestreffen wird angenommen. Die Endfassung nebst Anlagen wird den Teilnehmern in Kürze zugeschickt werden.

## **TOP 3: Stand der Vorbereitungen zur Bewerbung für die Ausrichtung einer IUGG und/oder IUGS-(=IGC-) Konferenz in Deutschland im Zeitraum 2023/2024**

STROINK fasst die Entwicklungen der letzten Monate zusammen. Austragungsort des IGC 2024 soll Berlin sein. Eine mögliche Kollision mit anderen Großereignissen in 2024 in Berlin (Olympische Spiele? Fußball-EM?) sind aufmerksam zu verfolgen. Eine Überschneidung ist jedoch eher nicht zu befürchten, da diese i.d.R. im Frühsommer, der IGC jedoch im Spätsommer/frühen Herbst stattfinden soll. Der Lenkungskreis (LK) IGC-Bid hatte sich Ende September zum dritten Mal getroffen und die weitere Vorbereitung besprochen. LK-Mitglieder sind: Kümpel (für die BGR), Königshof (IGCP-LA), Müller (NKGG), Reitner (IUGS-DNK), Wefer (Universitätsvertreter), Strecker (GeoUnion), Diekmann (AWI), Gaupp (DGGV) sowie Stroink (für das GFZ, welches mittlerweile den Prozess federführend leitet). Für die Vorbereitung eines Bids werden Kosten in Höhe von rund 200 T€ erwartet. GFZ, Geomar, AWI, BGR und die Senckenberg-Gesellschaft haben bereits finanzielle Unterstützung zugesagt, bzw. in Aussicht gestellt; Ergänzung REITNER: Die geowissenschaftlichen Gesellschaften wollen sich entsprechend ihrer Mitgliederzahlen beteiligen (angedacht: 1€/Mitglied). Mit den Vorbereitungen soll eine Agentur beauftragt werden; zwei Angebote sind in der Endauswahl. Über eine am GFZ angesiedelte ½-Personalstelle wird der Gesamtprozess koordiniert. Nächste Schritte: Vorstellung des Vorhabens beim IUGG-Council Meeting in Prag durch Kümpel und Müller; Fertigstellung des Bids bis zum IGC 2016 in Kapstadt.

MENNING empfiehlt unterstützende Maßnahmen einzelner Gesellschaften wie etwa Publikationen in *Episodes*.

## **TOP 4: IUGS-DNK-Angelegenheiten**

OBERHÄNSLI berichtet über Verhandlungen der IUGS mit der UNESCO zur Zukunft der Geowissenschaften bei der UNESCO. Diskutiert wurden etwa die Verschränkung des geplanten Programms der Geoparks mit dem IGCP: zwar organisatorisch getrennt, aber unter einem gemeinsamen Dach (s. Anhang A). Die Finanzierung des neuen Geopark-Programms soll so weit wie möglich durch Beiträge der Geoparks und/oder externes Sponsoring sichergestellt werden. MÖLLER ergänzt, dass die Geowissenschaften bei der UNESCO, aufgrund eines Beschlusses der Mitgliedstaaten, leider auch bis 2017 als nieder-prioritär eingestuft bleiben. Dies liege u.a. auch daran, dass die Geowissenschaften im engeren Sinn getrennt von Hydrologie und Ozeanographie behandelt werden. Eine intensive Lobbyarbeit der IUGS erscheint erforderlich. Ein MoU zwischen UNESCO und IUGS ist für 2015 geplant. Die IGCP-interne Diskussion ergab eine Empfehlung zur Reform der Programme wie KÖNIGSHOF berichtet. Der historisch begründete „bunte Themen-Strauß“ müsste hin zu Bereichen der fachlichen Alleinstellung reformiert werden. Eine klare Abgrenzung zu den Geoparks sieht er in der reinen Forschungs-Ausrichtung des IGCP. STRIBRNY empfiehlt darüber hinaus die „Übersetzung“ der Forschungsergebnisse als (z.B. politische) Entscheidungsgrundlage.

Im Rahmen der GeoFrankfurt im September fanden die Mitgliederversammlungen der DGG (Geologie) und der Geologischen Vereinigung (GV) statt. Von beiden wurde die seit längerem geplante Fusion beider Gesellschaften zur „Deutschen Geologischen Gesellschaft – Geologischen Vereinigung e.V.“ (DGGV) ab dem 01.01.2015 beschlossen.

## **TOP 5: IGCP-Angelegenheiten**

### **5 a) Berichte aus der UNESCO**

MÖLLER berichtet, dass der UNESCO-Sektor Naturwissenschaften seit Oktober von der Schweizerin Dr. Flavia Schlegel geleitet wird. Das Budget bleibt weiterhin wegen des Ausbleibens der US-Haushaltsbeiträge extrem angespannt, die UNESCO hat die deswegen nötigen Stellenkürzungen inzwischen vollumfänglich umgesetzt. Über die wird die UNESCO-Generalkonferenz im November 2015 entscheiden, bis dahin wird eine einschlägige UNESCO-Arbeitsgruppe noch mindestens einmal tagen. Das „Scientific Advisory Board“ des UN-Generalsekretärs wird von der UNESCO betreut, es tagte erstmals im Januar in Berlin. Ansonsten ist derzeit für die UNESCO die Formulierung der „Post-2015-Entwicklungsagenda“ zentral, die Deutsche UNESCO-Kommission hat hierfür auf ihrer Hauptversammlung in Frankfurt Ende Oktober ein Memorandum verabschiedet. Auf dieser Hauptversammlung hat sie auch ein neues Präsidium gewählt.

### **5 b) Berichte aus aktuellen IGCP-Projekten**

KÖNIGSHOF kann eine sehr aktive Beteiligung deutscher Institute vermelden. Von derzeit 14 Projekten mit deutscher Beteiligung finden fünf unter deutscher Federführung statt. Wie bereits weiter oben berichtet, wird wohl eine strukturelle und inhaltliche Neuausrichtung des bisherigen IGCP nicht zu vermeiden sein (vgl. Anlage A). Es wäre dabei durchaus wünschenswert, wenn IGCP-Projekte weiterhin als solche Bestand hätten. Es wird seitens der Verantwortlichen bei der UNESCO ein möglicher Zusammenschluss zwischen IGCP und Geoparks als mögliche Option gesehen, die Geowissenschaften bei der UNESCO zu stärken. Die finale Umsetzung der Neustrukturierung und insgesamt die Anerkennung von „UNESCO-Geoparks“ wird voraussichtlich anlässlich der Generalkonferenz der UNESCO im Oktober/November 2015 entschieden. Grundsätzlich bleibt festzuhalten, dass die eigentlichen Fördersummen von derzeit 5000-7500 US-\$ nicht ausreichen, um die Projekte entsprechend anzuschieben. Mithin sind zusätzliche Mittel nötig, die eingeworben werden müssen. Auch im Hinblick auf Public Outreach-Aktivitäten sind Mittel einzuwerben, was abhängig von der jeweiligen inhaltlichen Ausrichtung der wissenschaftlichen Projekte nicht so einfach umgesetzt werden kann. Aus deutscher Sicht sind zumindest in einigen IGCP-Projekten (z. B. dem IGCP 596) auch diesbezüglich erfreuliche Mittel eingeworben worden und Projekte wie etwa ein Buch- und ein Filmprojekt umgesetzt bzw. in der Ausarbeitungsphase.

### **5 c) Aktivitäten Geoparks**

Das Thema wurde bereits unter TOP4 behandelt.

## **TOP 6: NKGK-Angelegenheiten**

### **a) Neues aus IUGG und NKGK**

KUGLITSCH gibt einen Überblick über die IUGG allgemein (Struktur und Mitglieder) sowie aktuelle Projekte, Aktivitäten und Publikationen. Die Präsentation wird über die NKGK-Internetseite abrufbar sein. Insbesondere wird der IUGG-Kongress vorbereitet, der vom 22.06.-02.07.2015 in Prag stattfinden wird. Die Registrierung ist bereits möglich.

MÜLLER berichtet über die Aktivitäten des Nationalkomitees 2014. Diese umfassten die Aktualisierung der Webseite und die Umsetzung der 2013 neu beschlossenen Satzung sowie die Vorbereitung der IUGG General Assembly 2015 in Prag. Die Arbeiten wurden zwischen Adhering Body (BGR) und NKGK-Vorsitzenden eng abgestimmt. Für den Posten des IUGG-Präsidenten wurde Michael Sideris zur Nominierung vorgeschlagen, als Board Member Chris Rizos und als Generalsekretär Alik Ismail-Zadeh. Zur Information des IUGG Council über die geplante Organisation eines gemeinsamen Kongresses von IUGG und IUGS/IGC in Deutschland im Zeitraum 2023/24 wurde ein Tagesordnungspunkt für das Business-Meeting in Prag vorgeschlagen. Für die Geschäftssitzungen der acht Assoziationen in Prag müssen vom Adhering Body die (stimmberechtigten) Delegierten, je einer pro Assoziation, offiziell gemeldet werden. Die NKGK-Geschäftsstelle wird die Nationalvertreter der Assoziationen diesbezüglich kontaktieren.

## **b) Berichte aus den Sektionen**

- **IACS** (MILLER).

- **IAGA** (APPEL), Bericht im Anhang B.

- **IASPEI** (DAHM), Bericht im Anhang C.

- **IAMAS** (Bericht Volkert, per E-Mail) beteiligt sich an der Organisation von Symposien innerhalb der IUGG-2015 in Prag (vgl. Joint Symposia unter <http://www.iugg2015prague.com/joint-inter-association-symposia.htm#JM> und IAMAS Symposia unter <http://www.iugg2015prague.com/iamas-symposia.htm>). Die folgende größere Veranstaltung wird eine "Joint IAGA-IAMAS-IAPSO Assembly" in Kapstadt, Südafrika, im Jahr 2017 sein.

- **IAG** (Bericht MÜLLER): 2014 ist eher als ‚Zwischenjahr‘ zu sehen, nachdem 2013 das 150jährige Bestehen der IAG in Potsdam gefeiert wurde. Die NKGK-Arbeiten 2014 betrafen u.a. die Vorbereitung der IUGG GA 2015 in Prag und die Organisation der Nominierungen Deutschlands für die diversen IAG Officers (Präsident, Vize-Präsident, Kommissions-Vorsitzende usw.), die 2015 neu zu wählen sind. Als IAG-Präsident wurde etwa H. Schuh, GFZ, als Generalsekretär Hermann Drewes zur Nominierung vorgeschlagen. Die IAG-Schwesterorganisation FIG hielt ihre General Assembly 2014 in Kuala Lumpur. Die deutschen Interessen werden durch den DVW – Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement vertreten. An der Leibniz Universität Hannover wurde am 1.10.2014 der DFG-SFB 1128 „Relativistic Geodesy and Gravimetry with Quantum Sensors (geo-Q)“ gestartet. Auch die Vorbereitung der GRACE-Nachfolgemission GRACE-FO, bei der das GFZ Potsdam PI ist, läuft planmäßig; Start ist für August 2017 geplant.

- **IAHS** : Es liegt kein Bericht vor.

- **IAPSO**: Es liegt kein Bericht vor.

- **IAVCEI**: Es liegt kein Bericht vor.

## **c) Wahl des (stellvertretenden) Vorsitzenden**

Torsten Dahm wird einstimmig zum Stellvertretenden Vorsitzenden des NKGK gewählt und nimmt die Wahl an. Das Komitee dankt seinem Vorgänger Rainer Kind für seine langjährige, erfolgreiche Tätigkeit.

Zur Wahl des NKGK-Vorsitzenden wurde gemäß Satzung ein Wahlausschuss (Plenefisch, Dahm, Appel) eingesetzt. Dieser wird einen Kandidaten vorschlagen, der dann per E-Mail noch im Jahr 2014 gewählt werden soll.

## **TOP 7: DFG: Bericht aus den Fachkollegien und zur SK ZAG**

Der Trend zu den deutlich gesunkenen Bewilligungsquoten im DFG-Normalverfahren der vergangenen Jahre hat sich laut LÜNIGER in 2014 nicht fortgesetzt und liegt mittlerweile bei ca. 30 %. Er sieht dies als einen Effekt der insgesamt um ein Drittel zurückgegangenen Antragszahlen in der Geologie. Leider bedeutet diese Entwicklung, dass die DFG künftig weniger Mittel für den Bereich zur Verfügung stellen wird. Weiterhin lässt sich ein Trend hin zu den Schwerpunktprogrammen verzeichnen. Drei neue Programme wurden eingerichtet: ein geophysikalisches, ein mineralogisches und ein geomorphologisches/ geologisches. Derzeit steht für die Geowissenschaften eine Gesamt-Fördersumme von 4,5 Mio. € zur Verfügung.

Die Senatskommission für Zukunftsaufgaben der Geowissenschaften (SK ZAG) wurde vom DFG-Senat für weitere drei Jahre (und vorerst letztmalig) berufen. Wie es darüber hinaus weiter geht, ist noch unklar. Auch über die Zukunft des GEOTECHNOLOGIEN-Programms ist noch nicht entschieden. Die DFG-Programmpauschale, welche in den meisten Programmen zusätzlich zu den bewilligten Mitteln gewährt wird, soll bis 2020 fortgeführt werden, ab 2016 erhöht auf 22 % (Bund 20%, Länder 2%). Im nächsten Jahr werden die Fachkollegiaten gewählt (elektronische Abstimmung).

## **TOP 8: Stand und Entwicklung in den Geowissenschaften in DE**

STRIBRNY berichtet zu aktuellen Themen der BGR und der Abgrenzung zu den Staatlichen Geologischen Diensten der Länder. Bezüglich Geodaten/-Informationen ist noch eine dritte, europäische Ebene zu beachten.

Eine längere Diskussion ergibt sich zum Image der Geowissenschaften in der Öffentlichkeit. In der jüngsten Vergangenheit wurde beispielsweise das Thema „Fracking“ sehr kontrovers und nicht immer ausgewogen in den Medien präsentiert. Ein transparenteres und offensiveres Vorgehen seitens der Wissenschaft scheint angebracht. Ebenso kann ein konzertiertes Vorgehen mehrerer geowissenschaftlicher Institutionen zu einer hohen Sichtbarkeit beitragen. KUHNS nennt als Beispiel die sog. „Kopenhagener Erklärung“, in welcher neun nationale europäische Geologische Dienste sich in der Fracking-Diskussion zu Wort gemeldet haben. Diese Erklärung wurde bereits mehrfach von deutschen Medien aufgegriffen und konnte zur Versachlichung der Diskussion beitragen.

MENNING berichtet zu Publikationen und Produkten der Deutschen Stratigraphischen Kommission. Als 13. Band der „Stratigraphie von Deutschland“ ist der Band „Buntsandstein“ mit gut 600 Seiten seit 07/2014 lieferbar. Er wirbt eindringlich um Bestellungen durch möglichst viele Institutionen, auch um das Defizit für die DGGV zu begrenzen (<http://www.stratigraphie.de/monographie/index.html>). Die Stratigraphische Tabelle von Deutschland Kompakt 2012 und die Stratigraphische Handtabelle von Deutschland 2012 sind überaus erfolgreich: Sie wurden mittlerweile in 75.000 Exemplaren gedruckt; Hochschulen, Museen und Geoparks sind die Hauptabnehmer. Im Internet wird das lithostratigraphische Lexikon 20 000 Mal im Jahr aufgerufen ([http://www.bgr.bund.de/DE/Themen/GG-Stratigraphie/LithoLex/litholex\\_node.html](http://www.bgr.bund.de/DE/Themen/GG-Stratigraphie/LithoLex/litholex_node.html)).

## **TOP 9: Verschiedenes**

Das nächste Jahrestreffen soll wieder als Gemeinschaftssitzung durchgeführt werden. Tagungsort soll wieder das Forschungsinstitut und Naturmuseum Senckenberg in Frankfurt sein, als Termin wird Donnerstag, der 05.11.2015, festgelegt.

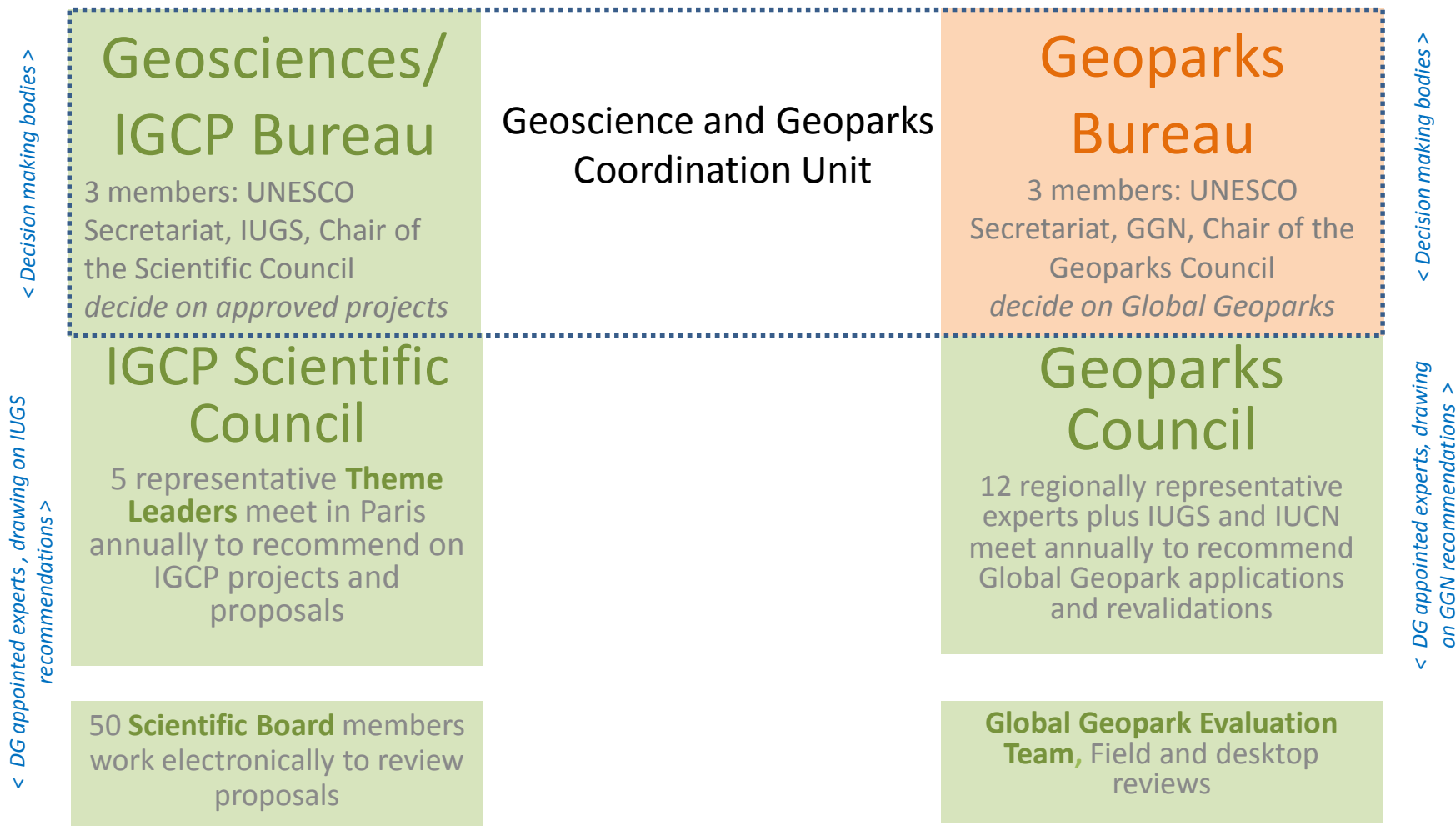
STRIBRNY schließt die Sitzung gegen 14:45 Uhr.

### **Anhänge:**

- A** – Mögliche Neustruktur für *Earth Sciences* bei der UNESCO
- B** – Bericht IAGA
- C** – Bericht IASPEI

This figure represents one proposed possible structure for Earth Sciences at UNESCO that was under discussion during the 10 Feb Working Group and modified during the 23 May and 2 July Working Groups on Geoparks. Bodies in green already exist, although the proposed Geoparks Council is currently called the GGN Bureau and exists outside of UNESCO, those bodies in orange are proposed.

# International Geosciences and Geoparks Programme



### **IAGA activities** (in English as communicated from the IAGA Vice President)

In 2014, the IAGA activities focused on the preparation of scientific program of its next assembly, which will take place in 2015 in Prague, Czech Republic, as part of the IUGG General Assembly. In addition to its own scientific program, consisting of 43 scientific symposia, IAGA is the leading association in organizing 6 joint inter-association symposia. Janet Kozyra (University of Michigan, USA) will give a Union Lecture. Johanna Salminen (University of Helsinki, Finland) was nominated for the IUGG Early Career Scientists Award and an invited talk within Union Symposium U11 "Early Career Scientists Symposium". Finally, with respect to the next IAGA Assembly in 2015, preparations for the 2nd IAGA Summer School for PhD students started. This time, Monike Korte from GFZ Potsdam is in charge of the Summer School, which will be organized in the same extent and will have the same character as in 2013 in Merida. Call for nominations was distributed via electronic means within the geomagnetic community. The other IAGA activities were related to routine administrative duties. For instance, Alan Jones (Dublin, Ireland) was nominated for the IUGG Gold Medal. Iver Cairns (Australia) was proposed to become a member of the ICSU Committee on Freedom and Responsibility in the conduct of Science (CFRS). Laszlo Szarka (Hungary), chair of the IUGG Capacity Building and Education Committee, updated the information relevant to the IAGA outreach and educational activities. An issue of individual membership was discussed within the IAGA EC and an opinion was submitted to the IUGG EC, mentioning that paid individual membership would be in contradiction to country membership. IAGA EC provided input related to the planned discussion at the forthcoming ICSU Third World Conference on Disaster Risk Reduction. The IAGA contribution is related mostly to space weather issues. IAGA EC ended the discussion about introducing new geomagnetic PC index in addition to existing Kp and Dst indices. The latter two indices are considered as being useful and there is no need at the moment to introduce a new, similar one, although further discussion in the future is possible. David J. Kerridge (Edinburgh, U.K.) became a chair of the IUGG Statutes and ByLaws Committee, Kathy Whaler (Edinburgh, U.K.) represents IAGA within the IUGG Site Comparison Committee. Like any other year, IAGA sponsored several topical meetings, such as 14th Castle Meeting on Paleo, Rock and Environmental Magnetism (Evora, Portugal), Electromagnetic Workshop (Weimar, Germany), Geomagnetic Observatory Workshop (Hyderabad, India), and others.

### **Sektion Erdmagnetismus am GFZ**

Im Oktober 2013 wurde ein Modellkandidat vom GFZ für die World Digital Magnetic Anomaly Map (WDMAM) zur Evaluierung eingereicht. Nach erfolgter Evaluierung im Juni 2014 soll eine neue WDMAM auf der IUGG 2015 vorgestellt werden.

Vom Observatorium Niemegk wurde auch in 2013 und 2014 ein internationaler Kp-Service betrieben. Neue erdmagnetische Observatorien im Netzwerk des GFZ (betriebene Observatorien in Deutschland sind Niemegk und Wingst): Tristan da Cunha (TDC), vom GFZ direkt betrieben; Vassouras (VSS) in Brasilien, Observatorium des Observatorio Nacional in Zusammenarbeit mit dem GFZ; Lombok (LOK) in Indonesien, in Zusammenarbeit mit der Mataram University betrieben.

In 2015 wird durch Monika Korte (GFZ) eine IAGA Summer School organisiert. Korte ist Mitglied des IAGA Executive Committee (2011-2015).

### **DFG Schwerpunktprogramm 1488 Planetary Magnetism (PlanetMag)**

Derzeit läuft die zweite dreijährige Phase (bis 2016). Das letzte SPP Kolloquium fand 22-24. Januar in Potsdam statt. Neben Beiträgen von internationalen Mitgliedern des SPP wurden Keynote-Vorträge von Sven Simon zu "Moon-magnetosphere interactions at Saturn: Highlights from Cassini observations and modelling" und Cathy Constable zu "Hemispheric Asymmetry in *Geomagnetic* Field Structure During the Holocene" gegeben. Eine Liste aller Präsentationen findet man auf der Webseite des SPP (<http://www.planetmag.de/index.php?site=potsdam>). Das nächste SPP Kolloquium wird am 10-13. März 2015 in Nördlingen stattfinden (Rieskrater).

### **DFG Schwerpunktprogramm 1788 DynamicEarth & SWARM-Mission**

Die DFG hat im zweiten Anlauf das Schwerpunktprogramm DynamicEarth genehmigt (Koordinatoren: H. Lühr, C. Stolle). Themenfelder sind das Erdmagnetfeld, Gravitationsfeld, Stromsysteme in Ionosphäre und Magnetosphäre, sowie die Kopplung von Thermosphäre und Ionosphäre. Die Frist zur Einreichung von Anträgen für die erste Phase des SPP (2015-2018) war der 8. Oktober 2014. Das Programm dient unter anderem zur Unterstützung der Mehrsatellitenmission Swarm (zur Erinnerung: Start von drei Satelliten am 22. Nov 2013 zur Vermessung des Erdmagnetfeldes auf polaren Orbits in Höhen von 400-550 km). Das GFZ spielt als eines der PI-Institute der Mission eine wesentliche Rolle bei der 3-Satelliten-Mission und ist als Partner in der Swarm Data Quality WorkingGroup stark an der Swarm-Validierung und Produktentwicklung beteiligt.

Anhang C: Bericht IASPEI, NKGK Sektion  
(T. Dahm, GFZ Potsdam, Uni Potsdam, 13.11.2014)

Tagungen / Assemblies:

- In 2014: 3 reg. Assemblies durchgeführt
  - o Latin American + Caribbean Seism. Comm. (**LACSC**, seit 2012, 1st assembly in 2014), 23-25 Juli in Bogota (Columbia), ca. 250 Beiträgen (note: **UNESCO Training Course Seismology + Hazard Assessment** ebenfalls in Bogota durchgeführt)
  - o **ESC-EAGE**, 24-29 August, Istanbul, Turkey, ca 1000 Teilnehmer. Nächste ESC in **2016 in Trieste**
  - o Asian Seismological Comm. (**ASC**): 17-20 Nov, Makati City, Philippines
- Earth Deep Interior (**SEDI**, IUGG Union commission), 3-8 Aug, Kanagawa, Japan
- Forthcoming: IUGG 2015, 22. Juni – 2. Juli in Prague, Czech Republic
  - o Abstract submission / registration is open (deadline Jan 2015)
  - o 1 IASPEI Union Symposium, 21 IASPEI Symposia im Scientific Program

Innerhalb IASPEI:

- Johannes Schweitzer (NORSAR) wird neuer Secretary (vorher: ass. secr.)
- (reg. Comm. ESC): Stefano Parolai auf ESC Istanbul zum Secretary gewählt
- IASPEI Medal (Scient. Merits in Seism.): Kandidatenvorschläge bis 31. Dez 2014

Sonstiges:

- Prof. H. Berkhemer am 21 July 2014 im Alter von 88 Jahren gestorben
  - o Seismologe mit breitem fachl. Spektrum, international, Wirkungsstätten in Stuttgart, Lamont (USA), Iran, Frankfurt (ab 1963 full professor)
  - o 1971-75: IASPEI Vice President und Nat. Repr. / Chairman IUGG
  - o 1975-79: IASPEI President
  - o 1979-81: DGG President
- Aquila Gerichtsverfahren 2. Instanz: Alle 5 Seismologen freigesprochen, Urteil gegen Vize des Italienischen Zivilschutzes abgeschwächt (2 Jahre auf Bewährung)